



**Akademie für
Fortbildung in
Psychotherapie**

Fortbildung in Psychotherapie- Supervision (DGVT)

Zielsetzung und Zielgruppe der Fortbildung

Die Supervisionsfortbildung wird berufsbegleitend durchgeführt und erstreckt sich über einen Zeitraum von gut 18 Monaten. Sie orientiert sich zeitlich und inhaltlich an einem festgelegten Fortbildungscurriculum, das in verschiedenen Arbeitsformen durchgeführt wird.

Zielgruppe sind psychotherapeutisch tätige KollegInnen in Deutschland und in der Schweiz, die supervisorisch tätig sind oder dies planen. Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausbildung ist die Supervision im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung*. In Deutschland sind dies in der Regel approbierte KollegInnen mit 3 ½ Jahren Berufserfahrung und Fachkundenachweis in Verhaltenstherapie. Schweizer KollegInnen haben eine Weiterbildung in Psychotherapie gemäss Richtlinien der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen FSP. Die Teilnehmenden sollten die Möglichkeit zu eigener supervisorischer Tätigkeit haben und für die Fortbildung über die notwendigen technischen Voraussetzungen wie Videoanlage etc. verfügen. Bei Fragen zu den Voraussetzungen ist die Lehrgangsleitung beratend tätig, Schweizer KollegInnen bewerben sich über ein Vorgespräch bei der Lehrgangsleitung.

Fortbildungsinhalte und Methoden

Psychotherapiesupervision – sei es während der Ausbildung oder in der Zeit danach – stellt SupervisorInnen vor zwei Aufgaben: Einerseits sollen sie durch Unterstützung der SupervisandInnen zur Verbesserung des therapeutischen Angebots für PatientInnen beitragen. Andererseits gilt es, den beruflichen Entwicklungsprozess ihrer SupervisandInnen zu fördern, so dass diese als kompetente und selbstverantwortliche TherapeutInnen tätig sein können.

Berufliche Erfahrungen als TherapeutIn stellen sicher eine wichtige Voraussetzung für die Supervisionstätigkeit dar. Supervision erfordert jedoch weitere Kompetenzen, die in diesem Fortbildungskurs systematisch exploriert, entwickelt und in der begleiteten Praxis ausdifferenziert werden sollen. Dabei werden die folgenden Themen aufgegriffen:

- Supervision wird im Rahmen einer kognitiv-verhaltenstherapeutischen Perspektive als zielorientierter Prozess aufgefasst. In der Fortbildung werden dementsprechend handlungstheoretische Strukturierungskonzepte für die Supervision fruchtbar gemacht; hierbei geht es u.a. darum, Ziele der Supervision explizit zu machen und den Prozess modellhaft zu strukturieren.

- Entwicklungsorientierte Modelle der Supervision betonen die Fortschritte, die SupervisandInnen im Laufe der Zeit machen. Sie arbeiten heraus, wie unterschiedlich die Lernbedürfnisse und emotionalen Bedürfnisse von TherapeutInnen zu verschiedenen Zeiten ihrer beruflichen Sozialisation sind; hieraus lassen sich Hinweise darauf ableiten, wie SupervisorInnen adaptiv vorgehen können, um Entwicklungsprozesse bei ihren SupervisandInnen zu fördern.
- Auch SupervisorInnen machen einen professionellen Entwicklungsprozess durch, haben Ängste, sind verletzlich, haben blinde Flecken. Auf der Grundlage von Kenntnissen über typische Muster in diesem Bereich wird die Supervisionspraxis der TeilnehmerInnen in regionalen Arbeitsgruppen begleitet.
- SupervisorInnen nehmen in ihrer Arbeit verschiedene Rollen - z.B. als LehrerIn, KollegIn oder MentorIn – ein. In der Fortbildung wird an der Flexibilität der TeilnehmerInnen bei der Einnahme der verschiedenen Rollen gearbeitet.
- Psychotherapeutische und auch supervisorische Tätigkeit kann belastend sein: Burnout-Merkmale und Möglichkeiten der Burnoutprophylaxe werden vorgestellt und erprobt.
- In die Supervision gehen immer eigene Vorlieben der Person und ihre Erfahrungen mit Supervision ein: Wie gut kann ich mit Autonomiebedürfnissen meiner SupervisandInnen umgehen? Was bedeutet therapeutische Kompetenz für mich? Wie gehe ich mit Macht, Verantwortung, Abneigung und Zuneigung in der Supervision um? Typische Reaktionsmuster der TeilnehmerInnen werden erarbeitet, die mit ihnen verbundenen Möglichkeiten und Grenzen exploriert und gegebenenfalls an ihrer Ausdifferenzierung gearbeitet.
- Supervision findet in unterschiedlichen Formaten – der Einzel-, der Gruppensupervision bzw. der Teamsupervision – statt. Die speziellen Erfordernisse und Möglichkeiten der verschiedenen Supervisionskontexte werden herausgearbeitet und besondere geeignete Zugänge und Methoden nutzbar gemacht.
- Fallbezogene Vorstellung, Audio- oder Videoaufzeichnung, Protokolle, Rollenspiele, Mikroteaching, Imagination – verschiedene in der Supervision genutzte Zugänge und Methoden werden erprobt.
- Wie kann ich SupervisandInnen bei der Qualitätssicherung ihrer Therapien unterstützen? Wie evaluiere ich meine Supervisionstätigkeit?
- Supervision findet auf Grundlage bestimmter rechtlicher und ethischer Rahmenbedingungen statt. In der Fortbildung werden diese Kontexte vorgestellt und diskutiert; der Umgang mit speziellen Problemstellungen wird handelnd erarbeitet.
- Die Supervisionspraxis der TeilnehmerInnen wird von der Fortbildungsgruppe exemplarisch live begleitet, um direkte Rückmeldung über Stärken und Entwicklungsbereiche geben zu können.

Die Schwerpunkte der Fortbildung liegen auf der Psychotherapiesupervision für die Arbeit mit PatientInnen in unterschiedlichen Settings; institutionelle Aspekte und die Supervision von Teams werden berührt, stehen jedoch nicht im Fokus.

Umfang und Abschluss der Fortbildung

Die Kosten beinhalten bei 204 Unterrichtseinheiten die Seminarinhalte und -materialien, ReferentInnen- und Lehrgangsleitungshonorar, Raummiete, Video-Begleitung von Supervisionssitzungen, Abschlusskolloquium, Teilnahmebescheinigungen.

Voraussetzung für das DGVT-Zertifikat im Münchner Lehrgang 2010 sind: Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren (Absenzen von maximal 20 Unterrichtseinheiten sind erlaubt), 40 h Kleingruppenarbeit mit Dokumentation in Form von einem Kurzprotokoll, 64 h SupervisorInnentätigkeit als SupervisorIn (40 eigene supervisorische Tätigkeit zzgl. 24 als Co-SupervisorIn*), 36 h Teilnahme an den Seminaren mit Live-Supervision, Abschlusskolloquium, Dokumentation der Supervision, Teilnahmegebühr.

**Co-Supervision: teilnehmend anwesend bei Lehrgangsleitung und/oder SupervisorIn, davon die Hälfte auch im Tandem von KollegInnen im Kurs

Besondere Anmerkung:

Ziel dieses Fort- und Fortbildungsangebot ist die inhaltliche und persönliche Qualifizierung zu einer Tätigkeit als SupervisorIn von psychotherapeutisch Handelnden.

Sie ist formal **nicht** notwendig für einen Aufnahmeantrag in die DGVT-SupervisorInnenliste, ebensowenig für eine „Akkreditierung“ an einem PP- und KJP-Ausbildungsinstitut. Hier gelten die gesetzlichen Vorgaben und die Beantragung im Aus- und Weiterbildungsreferat der DGVT bzw. beim zuständigen Landesprüfungsamt durch das Ausbildungszentrum!

Überblick über die Inhalte

Datum	Kursziele	DozentIn
16. - 17. Oktober 2010 (18 UE)	Einführung und Zielfindung Reflexion eigener Supervisionserfahrungen Entwicklung von SupervisorInnen Rollenfindung und Identität von SupervisorInnen eigene Ansprüche und Vorstellungen	Sonja Stolp und Daniel Regli
10.-11. Dezember 2010 (18 UE)	Entwicklungsorientierte Supervisionsmodelle Phasen der Entwicklung von TherapeutInnen Modelle von Supervision	Ulrike Willutzki
22. - 23. Januar 2011 (18 UE)	Schematheorie Anwenden des Schemaansatzes in der Supervision Schemata und Ressourcen des Supervisanden Aktivierung von Schemata in der Therapie und Supervision Besonderheiten der Einzelarbeit in der Supervision	Daniel Regli
19. - 20. März 2011 (18 UE)	Selbstmanagement-Ansatz Anwenden des Selbstmanagement-Ansatzes in der Supervision	Angela Rischer
02. - 03. Juli 2011 (18 UE)	Live-Supervision Videoanalysen von Therapiesitzungen Mikro-Analyse der Anwendung von Techniken Beziehungsgestaltung zum Supervisanden	Daniel Regli, Sonja Stolp
16. - 17. September 2011 (18 UE)	Gruppen- und Teamsupervision Anforderungen im psychiatrischen Setting Supervisionsprozess mit Kleingruppen Interdisziplinäre Supervision im stationären Rahmen Berücksichtigung von institutionellen Faktoren Rückmeldungen an Vorgesetzte	Thomas Frittrang
21. - 22. Oktober 2011 (18 UE)	KVT-Supervision Vermittlung spezifischer Techniken in der Supervision (Diagnostik, Rollenspiele, SORK-Modell, Plananalyse)	Martina Belz
02. - 03. Dezember 2011 (18 UE)	Interaktionsprobleme Supervision bei Persönlichkeitsstörungen und interaktionellen Schwierigkeiten Umgang mit Schwierigkeiten in der Supervisionsdyade	Rudi Merod
04. - 05. Februar 2012 (jeweils 9 UE)	Forensik und rechtliche Aspekte Supervision im forensischen Rahmen Rechtliche Aspekte der Supervision	Gisa Lieweris- Amsbeck
	Psychiatrischer Kontext Supervision im psychiatrischen Kontext	Thomas Frittrang
20. - 21. April 2012 (18 UE)	Klärungsprozesse und Emotionsfokussierung Anwendung von Klärungsorientierten Interventionen Imaginative Verfahren Umgang mit Emotionen in der Therapie (und Supervision) Kreative Techniken in der Supervision	Martina Belz
29.06.-01.07.2012 (24 UE)	Live-Supervision II Videoanalysen und Live-Supervision der Teilnehmenden Abschluss der Fortbildung	Daniel Regli und Sonja Stolp
	Psychohygiene und Burnout Umgang mit Burnout von Supervisanden eigene Selbstfürsorge Umgang mit eigenen Schwierigkeiten	Daniel Regli und Sonja Stolp

- Änderungen vorbehalten -

Die Fortbildung in der Übersicht

Träger der Fortbildung:	Akademie für Fortbildung in Psychotherapie-Supervision (afp-stüd)		
Fortbildungsleitung:	Dr. Daniel Regli, Sonja Stolp in Zusammenarbeit mit weiteren ReferentInnen		
Informationen	Für inhaltliche Fragen steht Sonja Stolp freitags zwischen 12:00 und 13:00 Uhr telefonisch unter der Nummer: 089 729 398 36 zur Verfügung.		
Veranstaltungsort:	Institut München, Candidplatz 9, 81543 München		
Teilnahmegebühren:	3350,- Euro (Mitglied), 3620,- (Nichtmitglied) Bei einer Anmeldung bis 30. 06. 2010: 3150,- Euro (Mitglied), 3420,- (Nichtmitglied)		
Veranstaltungstermine:	Starttermin: 16. – 17. Oktober 2010 10. – 11. Dezember 2010 22. – 23. Januar 2011 19. – 20. März 2011 02. – 03. Juli 2011 16. – 17. September 2011 21. – 22. Oktober 2011 02. – 03. Dezember 2011 04. – 05. Februar 2012 20. – 21. April 2012 29. Juni – 01. Juli 2012 <div style="text-align: right;">in der Regel zu je 18 UEs</div>		
Zeiten	wenn Freitag/Samstag:	Freitag	14:00 – 20:30 Uhr
		Samstag	09:00 – 18:00 Uhr
	wenn Samstag/Sonntag:	Samstag	10:00 – 19:00 Uhr
		Sonntag	09:00 – 15:30 Uhr
	Abschlusswochenende:	Freitag	14:00 – 20:30 Uhr
		Samstag	10:00 – 19:00 Uhr
		Sonntag	09:00 – 14:00 Uhr
TeilnehmerInnen:	maximal 16 TeilnehmerInnen		
Umfang der Fortbildung:	ca. 204 h Seminar zusätzlich eigene Tätigkeit als SupervisorIn und Co-SupervisorIn sowie regionale Gruppenarbeit und Intervision der eigenen Supervisionstätigkeit		
Akkreditierung/ Fortbildungspunkte:	Ein Antrag bei der Landespsychotherapeutenkammer ist gestellt. In der Regel beträgt die Anzahl der Fortbildungspunkte mindestens die Anzahl der Unterrichtseinheiten		
Stichwort:	Supervision München 10		
Kursnummer:	62024		
Zahlung:	Erfolgt über Einzugsermächtigung (siehe Anmeldeformular)		
Anmeldung:	Dem Curriculum ist ein Anmeldeformular beigelegt, mit dem Sie sich zur Fortbildung anmelden. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn uns neben dem ausgefüllten Anmeldeformular auch die unterzeichnete und ausgefüllte Einzugsermächtigung vorliegt. Mit der Anmeldung erkennen Sie die AGB der afp (s. www.afp-info.de), ergänzt um die hier genannten Teilnahmebedingungen an.		

Rücktritt:	<p>In schriftlicher Form oder per Fax bis zu 10 Wochen vor Kursbeginn ohne Bearbeitungsgebühr, bis zu 6 Wochen unter Einzug einer Verwaltungsgebühr von 50,- €.</p> <p>Bei Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Kursbeginn wird ein Drittel der Kursgebühr fällig, bei Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn der halbe Betrag.</p> <p>Sollte bei einem Rücktritt innerhalb der sechs Wochen vor Kursbeginn ein Ersatzteilnehmer mit einer verbindlichen Anmeldung benannt werden können oder der Platz von Seiten der DGVT neu besetzt werden, erhebt die DGVT nur die o.g. Verwaltungsgebühr.</p> <p>Nach Beginn des Kurses kann bei Krankheit unter Vorlage eines ärztlichen Attestes und unter Einbehaltung der Verwaltungsgebühr und der Gebühr für bereits in Anspruch genommene Veranstaltungen der Rücktritt gewährt werden.</p>
Zahlungsmodalitäten:	<p>Die Bezahlung erfolgt in vier Raten vierteljährlich über die Einzugsermächtigung. Sie beginnt nach der Teilnahme am ersten Fortbildungsseminar.</p>

Wir behalten uns evtl. notwendige Terminänderungen vor, sind aber bemüht diese zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass wir keine Hotelbuchungen durchführen. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne zu den üblichen Telefonsprechzeiten bei der Bundesakademie in Tübingen.